

chenräume des Cinquecento, Römisches Jahrbuch für Kunstgeschichte 7. 1955, S. 10) gesagt hat, „unter Hintansetzung aller liturgischen Bedürfnisse als ästhetisch richtig empfunden wurde“. Auch direkte Übereinstimmungen sind zu verzeichnen. Einer der bedeutendsten Kirchen-Neubauten der Protestanten im 17. Jahrhundert, die 1627 begonnene Dreifaltigkeitskirche in Regensburg, scheint alle typisch protestantischen Raumelemente in sich zu vereinigen: einen Riesensaal, mit einer flachen, stuckierten Tonne überspannt, mit einem einzigen großen, rechteckigen Chor. Doch monumentalisiert die Kirche nur ein Schema, das auch der in dieser Zeit über ganz Europa sich schnell ausbreitende Orden der Kapuziner in fast allen seinen Klosterkirchen verwandte (die Beispiele sind auch in der Schweiz weit gestreut). Von dem am häufigsten als typisch benannten Motiv, den Emporen, sagt auch G. (S. 154), sie „kennzeichneten nicht allein den protestantischen, sondern überhaupt den barocken Kirchenbau im deutschen Sprachgebiet“. Offenburgs Pfarrkirche, die Untere Pfarrkirche in Mannheim oder die Universitätskirche in Würzburg zeigen sie in einer Weise, die mit dem Gebrauch bei den Protestanten eng zusammengeht. Schließlich läßt sich den von G. behandelten Beispielen aus der Zeit um und nach 1800 ein Zitat aus Leo von Klenzes Kirchenbautraktat zur Seite stellen, wo der Künstler bei Neubauten zwischen den Konfessionen keinen Unterschied macht, da „der moralische und physische Zweck gleich sei“.

Mit diesen Hinweisen soll das Verdienst von Germanns Buch nicht geschmälert werden. Sie wollen nur die Richtung andeuten, in die sich eine künftige Behandlung des Themas zu bewegen hätte. Nach der Einsicht in die Sonderleistungen der Protestanten und ihre Geschichte – die vorzügliche kritische Bibliographie am Ende des Buches gibt eine Vorstellung von der Fülle des bereits Erarbeiteten – sollte der Blick wieder stärker auf die künstlerischen Fragen gerichtet werden, über regionale und konfessionelle Grenzen hinweg.

Manfred F. Fischer

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Museumsverein, Suermondt-Museum. Bis 30. 4. 1966: Gemälde und Glasfenster von Ludwig Schaffraht.

Handwerkskammer. Bis 25. 4. 1966: Aachen, Gefundenes – Verschwundenes.

AMSTERDAM Stedelijk Museum. Bis 27. 3. 1966: Graphik von Pierre Alechinsky.

BADEN-BADEN Staatl. Kunsthalle. Bis 17. 4. 1966: Amerikanische Plastik – USA 20. Jahrhundert.

BAMBERG Staatliche Bibliothek. Bis 30. 6. 1966: Karten und Atlanten aus fünf Jahrhunderten.

SCHLOSS BAUSCHLOTT (Pforzheim). Bis 30. 3. 1966: Archibald Bajorat. Aquarelle, Zeichnungen, Buchgraphik.

BERLIN Staatl. Museen, Stiftung Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett. Bis April 1966: Kupferstiche, Holzschnitte, Zeichnungen von Hendrick Goltzius.

Akademie der Künste. Bis 11. 4. 1966: Rolf Nesch. Materialbilder, Lithographien, Skulpturen.

Haus am Waldsee. Bis 30. 3. 1966: Ernst Schumacher. Gedächtnisausstellung.

Hochschule für bildende Künste. Bis 19. 3. 1966: Hugo Häring. Architekturen.

Rathaus Charlottenburg. Bis 20. 3. 1966: Graphik aus Israel.

Galerie Bremer. Bis 31. 3. 1966: Carl-Heinz Kliemann. Collagen, Aquarelle, Graphik.

Galerie Nierendorf. Bis 23. 3. 1966: Karl Schmidt-Rottluff – Ernst Ludwig Kirchner.

Studio Galerie. März 1966: Graphik von Staack.

- Galerie im Wannseeheim. Bis 24. 3. 1966: Gouachen von Helmut Otto. - Ölbilder von W. P. Kunde.
- Galerie Wirth. Bis 28. 3. 1966: Plastiken u. Gouachen von Walter A. Heckmann.
- Fasanenstuben. Bis 31. 3. 1966: Tierplastiken von Lily Voigt.
- BIELEFELD Städt. Kunsthaus. Bis 10. 4. 1966: Otto Kraft und seine Schüler.
- BOCHUM Städt. Kunstgalerie. Bis 10. 4. 1966: Tschechoslowakische Gebrauchsgraphik. - Bis 27. 3. 1966: Plastiken u. Gemälde von John Bennett und David Bower.
- BONN Galerie Wünsche. 20. 3. - 30. 4. 1966: Alfred Manessier - La vis de Haute-Provence.
- BRAUNSCHWEIG Städt. Museum. 20. 3. - 30. 4. 1966: Aquarelle u. Zeichnungen von Robert Gottschalk.
- Galerie Schmücking. Bis 20. 3. 1966: Gouachen, Pastelle u. Zeichnungen von Zoran Music.
- BREMEN Kunsthalle. Bis 27. 3. 1966: Radierungen von Rudolf Grossmann.
- BUFFALO Albright-Knox Gallery of Art. 15. 3. - 21. 4. 1966: Masterpieces from Montreal.
- CAMBRIDGE Fitzwilliam Museum. Bis Juni 1966: Rembrandt and his circle. - Print Room. März 1966: Rembrandt etchings.
- DARMSTADT Hess. Landesmuseum. 27. 3. - 8. 5. 1966: Hans Christiansen in Darmstadt.
- Justus-Liebig-Haus. Bis 25. 3. 1966: Graphiken von Max Slevogt.
- DRESDEN Staatl. Kunstsammlung, Kupferstich-Kabinett. Bis 30. 6. 1966: Französische Graphik von Gericault bis Picasso.
- DÜREN Leopold-Hoesch-Museum. Bis 3. 4. 1966: Lichtplastiken von Paul Reich.
- DUSSELDORF Galerie Alex Vömel. Bis 28. 3. 1966: Graphik von Georges Rouault.
- DUISBURG Wilhelm-Lehmbruck-Museum. Bis 11. 4. 1966: Gemälde, Zeichnungen, Graphik von Walter Dexel. - Bis 17. 4. 1966: Stiftung Welker - Gemälde alter Meister.
- ERFURT Angermuseum. Bis 20. 3. 1966: Malerei, Aquarelle, Handzeichnungen von Jutta Damme.
- ESSEN Museum Folkwang. 20. 3. - 24. 4. 1966: Arbeiten von Alexander Kobzdej. - Bis 3. 4. 1966: Tschechische Graphik.
- FLENSBURG Museum Städt. März/April 1966: Weltausstellung der Photographie.
- FREIBURG Stadthalle. Bis 20. 3. 1966: Arbeiten von Maria Caspar-Filser.
- HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum: Bis 16. 3. 1966: Arbeiten von Gerhard von Graevenitz.
- HAMBURG Kunstverein. Bis 20. 3. 1966: Gemälde, Pastelle, Zeichnungen von Karl Kluth. Bauzentrum. Bis 3. 4. 1966: Gruppe Fantasmagie - Künstler des fantastischen und magischen Realismus.
- HAMELN Kunstkreis. Bis 20. 3. 1966: Honoré Daumier - Satirische Graphik.
- Galerie Hohensee. Bis 30. 3. 1966: Gemälde und Handzeichnungen von Wilog Rulët, und Pierre Rulët.
- HAMM Städt. Gustav-Lübcke-Museum. Bis 11. 4. 1966: Gemälde, Monotypien, Zeichnungen, Holzschnitte von Wilhelm Geißler.
- HANNOVER Kestner-Museum. Bis Mitte Mai 1966: Toulouse-Lautrec - Graphik aus eigenen Beständen.
- INNSBRUCK Galerie im Taxispalais. Bis 20. 3. 1966: Hubert Dietrich. Gemälde und Zeichnungen.
- KAISERSLAUTERN Pfalzgalerie. Bis 3. 4. 1966: Bewahren und gestalten - Deutsche Denkmalfpflege.
- KOLN Wallraf-Richartz-Museum. 15. 3. - Mitte April 1966: Bram van Velde - Gemälde und Gouachen der letzten 30 Jahre.
- Kölnischer Kunstverein. Bis 3. 4. 1966: Skulpturen, Aquarelle, Holzschnitte von Ewald Mataré.
- Galerie Boisserée. 15. 3. - 30. 4. 1966: Plastiken von Günter Anlauf; Ölgemälde von Saint-Criqu.
- Galerie Zwirner. März 1966: Bilder der neuen Sachlichkeit.
- Galerie Anne Abels. Bis 22. 3. 1966: Kunst des 20. Jahrhunderts - Gemälde, Aquarelle, Plastik.
- Galerie Der Spiegel. 15. 3. - 15. 4. 1966: Ölbilder, Zeichnungen u. Graphik von Ernst Wilhelm Nay.
- Dom-Galerie. Bis 9. 4. 1966: Ölbilder, Collagen, Gouachen von Bernd Völke.
- Belgisches Haus. Bis 3. 4. 1966: Gemälde u. Zeichnungen von Mil Crabbé.
- Baukunst-Galerie. 25. 3. - 14. 5. 1966: Gemälde von Otto Ritschl - Plastiken von Waldemar Grzimek.
- Galerie Tobiès & Silex. 26. 3. - 15. 4. 1966: Bilder u. Zeichnungen von Ed Sommer.
- Kunsthaus Lempertz. 21. 3. - 24. 3. 1966: Zur 486. Auktion - Außereuropäische Kunst; Ostasien, Afrika, Mittel- und Südamerika.
- KONSTANZ Kunstverein. Bis 3. 4. 1966: Schülerzeichnungen aus Konstanzer Gymnasien.

LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Rungesaal im Alten Rathaus. 26. 3.-17. 4. 1966: Arbeiten von Gerald Brauner.

LUDWIGSHAFEN Stadtmuseum. Bis 3. 4. 1966: Max Slevogt - Religiöse Werke.

MANNHEIM Städt. Kunsthalle. Bis 17. 4. 1966: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von Fritz Winter.

MULHEIM Städt. Museum, Schloß Styrum. Bis 17. 4. 1966: Amateurfotografen-Ver ein-Wettbewerb.

MÜNCHEN Haus der Kunst. 25. 3.-15. 5. 1966: Der französische Fauvismus und der deutsche Frühexpressionismus.

Staatl. Graphische Sammlung. 23. 3.-24. 4. 1966: Italienische Zeichnungen der Frührenaissance aus der Ambrosiana in Mailand. Galerie Günther Franke, Arco-Palais. Bis 31. 3. 1966: Bilder, Aquarelle, Graphik von Karl Bohrmann. Prinzregentenstraße. Bis 2. 4. 1966: Ölbilder, Mosaiken, Glasfenster von Hedja Luckhardt-Freese.

Galerie Schöninger. Bis 31. 3. 1966: Georges Braque - Farbholzschnitte zur Serie Apollinaire. - Altcolorierte Karten von Matthäus Seutter, 1730.

Theatermuseum. Bis Ende März 1966: Deutsches Ballett im Bild.

Münchner Stadtmuseum. Bis 20. 3. 1966: Plakate aus der Tschechoslowakei.

Die Neue Sammlung. Bis 17. 4. 1966: Aufgabe und Lösung, Gestaltung von Industrie-Produkten.

Kunstverein. Bis 13. 3. 1966: Eduard Thöny zum 100. Geburtstag - Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen.

Galerie Wolfgang Gurlitt. Bis 4. 4. 1966: Schnitte, Reliefs, Plastiken von E. F. L. Brockmann.

Galerie Schumacher. Bis 7. 4. 1966: Aquarelle von Aldo Raimondi.

Neue Münchner Galerie. Bis 28. 3. 1966: Graphik der Galerie.

Galerie Heseler. Bis 23. 4. 1966: Gemälde u. Graphik von H. W. Lingemann.

Galerie Stenzel. Bis 2. 4. 1966: Malerei u. Plastik von Gottfried Gindl.

Galerie Buchholz. Bis 2. 4. 1966: Ölgemälde von Fernando Botero.

Galerie Orlando Cedrino. Bis 25. 3. 1966: Indische Malerei der Gegenwart.

Galerie Wolfgang Ketterer. Bis 17. 4. 1966: Ölbilder, Aquarelle u. Graphiken von Erich Heckel.

Galerie Carroll. März 1966: Gemälde u. Zeichnungen von Modest Roldan.

Galerie Thomas. 18. 3.-29. 4. 1966: Bilder u. Aquarelle von Herbert Schneider.

Galerie Inge Seifert-Binder. Bis 31. 3. 1966: Ölbilder u. Grafik von Jean Schuler - Plastik von K. H. Türk.

Galerie Arelier Monpti. Bis 7. 4. 1966: Ölgemälde von Ottorino Pellegrini.

Galerie Arion. Bis 30. 3. 1966: Zeichnungen u. Druckgrafik von Christoph Brudi.

Pavillon Alter Botanischer Garten. Bis 1. 4. 1966: Elend und Würde - Graphik und Plastiken von Hans Limmer.

Galerie Stangl. Bis Ende März 1966: Ölbilder und Aquarelle von Werner Gilles - Collagen von Rudolf Huber-Wilkoff.

NOTRE DAME Art Gallery. Bis 6. 4. 1966: Arbeiten von Enrico Baj.

OLDENBURG Kunstverein. Bis 27. 3. 1966: Hap Grieshaber, Holzschneider und Drucker.

OSNABRUCK Städtisches Museum. Bis 17. 4. 1966: China - Japan - Indonesien.

QUEBEC Museum. Bis 13. 4. 1966: Bijoux de Braque.

SALZBURG Galerie Welz. Bis 13. 3. 1966: Lithofolgen, Zeichnungen, Aquarelle von Oskar Kokoschka.

STUTTGART Staatsgalerie. Graphische Sammlung. Bis 30. 4. 1966: Aquarelle und Zeichnungen von Oskar Kokoschka. Ausstellung zum 80. Geburtstag.

Württ. Kunstverein. 26. 3.-24. 4. 1966: Teppiche von Arp, Bissier, Bissière, Calder, Ernst, Klee, Laurens, Léger, Miró, Nocholson, Picasso und Vieira da Silva. - Plastik von Jean Ipousteguy.

Galerie am Jakobsbrunnen. Bis 25. 3. 1966: Bilder von Fritz Ruoff.

Galerie Maercklin. Bis 28. 4. 1966: Ölgemälde von Hans Schmauder.

Galerie Müller. Bis 28. 4. 1966: Bilder von Frank Stella.

Kunsthau Fischinger. Bis 15. 4. 1966: Gouachen von Axel Eggler.

Kunsthalle Schaller. Bis 21. 4. 1966: Aquarelle u. Zeichnungen von Fritz Busse.

Kunsthöfle Bad Cannstatt. Bis 1. 4. 1966: Ölbilder und Grafik von Jutta Müller und Rolf Reimann.

Institut f. Auslandsbeziehungen. März 1966: Grafik von Fritz Blumenthal.

Niedlichs Bücherdienst Eggert. März 1966: Serigrafien von Herbert Hajek.

ULM Museum. Bis 17. 4. 1966: Zeichnungen von Hans Bellmer. - 20. 3.-17. 4. 1966: Teppiche von Lisbeth Bissier.

WASHINGTON National Gallery of Art. 17. 3.-1. 5. 1966: Twenty-fifth Anniversary Exhibition. French paintings from the early 19th to the early 20th century from the private collections of Paul Mellon and Ailsa Mellon Bruce.

ZÜRICH Eidgen. Technische Hochschule, Graphische Sammlung. Bis 11. 4. 1966: Revolutionsarchitektur – Boullée, Ledoux, Lequeu. Zeichnungen und Architekturstiche aus der Bibliothèque Nationale, Paris.

Kunsthhaus. Bis 11. 4. 1966: Pont-Aven – Gauguin und sein Kreis in der Bretagne.

ZWICKAU Städt. Museum. Bis 27. 3. 1966: Aquarelle, Lithographien, Handzeichnungen von Gerhard Stengel.

ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

STIPENDIEN AM KUNSTHISTORISCHEN INSTITUT IN FLORENZ

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz e. V. gibt bekannt, daß Bewerbungen um die Stipendien für das Akademische Jahr 1966/67 (Beginn 15. September 1966) am Kunsthistorischen Institut in Florenz bis zum 15. Mai 1966 eingereicht werden können.

Die Bewerbungen sind an den Vorsitzenden des Vereins zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz e. V., Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München 2, Meiserstr. 10, zu richten. Es werden benötigt:

1. Antrag mit Darlegung der Arbeitspläne,
2. Lebenslauf,
3. Nachweis der Promotion in Kunstgeschichte,
4. Exemplar der Dissertation,
5. Schriftenverzeichnis,
6. Befürwortung durch deutsche Ordinarien, Museums- oder Institutsdirektoren.

Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Vorsitzender

REDAKTIONELLE MITTEILUNG

Die Abbildungsvorlagen für das Januar-Heft 1966 wurden freundlicherweise vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (Abb. 1) und F. Klimm, Speyer (Abb. 2 – 4) zur Verfügung gestellt.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom. – Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg. – Erscheinungsweise: monatlich. – Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,50 (einschl. Porto DM -,50); Ausland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50. – Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. – Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60. Fernruf: Nürnberg 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. – Bankkonto: Deutsche Bank AG, Filiale Nürnberg, Konto-Nr. 356782; Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 41 00 (Verlag Hans Carl). – Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.